



①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

①⑫ **Patentschrift**  
①⑩ **DE 37 12 232 C 2**

⑤① Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**F 24 C 15/04**  
F 24 C 15/06

②① Aktenzeichen: P 37 12 232.0-16  
②② Anmeldetag: 10. 4. 87  
④③ Offenlegungstag: 27. 10. 88  
④⑥ Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 19. 3. 92

DE 37 12 232 C 2

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦③ Patentinhaber:

Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH, 6000 Frankfurt,  
DE

⑦② Erfinder:

Huxhold, Heinz Peter, Dipl.-Ing., 8500 Nürnberg, DE

⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht gezogene Druckschriften:

DE-GM 18 22 282  
DE-GM 18 04 099  
FR 13 56 622  
US 23 94 176

⑤④ Hausgeräte-Glasfront, vorzugsweise Herdfront

DE 37 12 232 C 2

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Hausgeräte-Glasfront nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Bei Hausgeräten, wie beispielsweise Herde, Einbaubacköfen und dgl. mit Glasfront, besteht aus ästhetischen und pflegetechnischen Gründen an sich der Wunsch, daß keine Gerätebauteile, wie z. B. Backofentürgriff, Lüftungsgitter usw. die Frontebene der Glasfront überragen bzw. von dieser abstehen. Diese Forderung ist bei den bekannten Hausgeräten bisher aber noch nicht zufriedenstellend erfüllt worden, da die die Schalterblende und die Backofentür abdeckende Frontplatte aus Glas in der Regel eine Flachglasscheibe ist, die vom Backofen-Türgriff überragt wird, der sich beim Reinigen der Glasfront als äußerst störendes Bauteil bemerkbar macht.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde eine Hausgeräte-Glasfront zu schaffen, die einerseits pflegetechnisch eine leichte Handhabung zuläßt und die andererseits eine gute Unterbringung sowie Erkennbarkeit der Bedienungselemente erlaubt, wobei gleichzeitig auch auf eine Verringerung der Frontplattentemperatur geachtet werden soll.

Die Lösung dieser Aufgabe gemäß der Erfindung ist dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruches 1 zu entnehmen.

Vorteilhafte weitere Ausgestaltungen des Gegenstandes der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

Durch die Erfindung wird eine alle gestellten Forderungen erfüllende plastische Hausgeräte-Glasfront geschaffen, die besonders bedien- und reinigungsfreundlich ist und deren Frontebene durch keine überstehenden Gerätebauteile unterbrochen ist. Durch die erfindungsgemäße Ausbildung der Glasfront ergibt sich eine dem Benutzer schräg gegenüberstehende Schalterblende, wodurch eine ergonomisch erheblich bessere Bedienung und Ablesbarkeit von Wahl- und Anzeigeelementen ermöglicht wird.

Eine Reihe von möglichen vorteilhaften Ausführungsbeispielen der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und werden anhand dieser nachfolgend näher beschrieben.

Mit 1 ist jeweils eine Hausgeräte-Glasfront für beispielsweise einen Herd oder einen Einbaubackofen bezeichnet, die aus einem geteilten, rahmenlosen Vorsatzscheibenkörper 2 besteht. Der eine Teil des Vorsatzscheibenkörpers 2 bildet die Frontplatte 3' für eine Schalterblende 3 und der andere Teil stellt die Frontplatte 4' für eine Back- und Bratofentür 4 dar. Zwischen beiden Teilen befindet sich eine mit der Frontebene des Vorsatzscheibenkörpers 2 flächenbündig verlaufende Backofen-Türgriff- und Lüftungsgitteranordnung 5. Beide Teile ergänzen sich zu der als geschlossene Einheit wirkenden Glasfront 1. Der Vorsatzscheibenkörper 2 ist in vorteilhafter Weise als dreidimensionaler Scheibenkörper bzw. als Schale ausgebildet, wodurch sich eine plastische Hausgeräte-Glasfront 1 ergibt, deren plastische Schalterblende 3, z. B. bei einem unter einer sogenannten Küchenarbeitsplatte untergebrachten Herd oder Backofen nicht wesentlich überdeckt wird, so daß die integrierten Anzeigeelemente und Kennzeichnungen der Bedienelemente für den Benutzer von oben her gut erkennbar sind.

Die wannen- bzw. schalenartige Glasfront 1 nach Fig. 1 hat einen umlaufenden Außenrand 6, der von der verjüngten Randkante aus zur Frontebene bzw. Front-

fläche 7 hin ansteigend ausgebildet ist. Die Länge bzw. Höhe der Außenrandsteigung ist allseitig gleich bemessen. Fig. 2 zeigt eine Ausführungsvariante, bei der die Frontfläche 7' bzw. die Frontebene der Schalterblende 3 durchgehend schräg verlaufend ausgebildet ist, so daß sich eine pultartige Schalterblende 3 ergibt, deren Frontebene der Blickrichtung des Betrachters bzw. Benutzers des betreffenden Haushaltsgerätes zugewandt ist. Bei der Variante nach Fig. 3 ist in Übereinstimmung mit der pultartigen Schalterblende 3 die Backofentür 4 bzw. die Frontplatte 4' von unten zur Frontfläche 7 hin mit einer entsprechenden gleichlangen Abschrägung 8 versehen. Gegenüber der Fig. 1 zeigt die Variante nach Fig. 4 eine Glasfront 1, bei der der Übergang des Außenrandes 6 zur Frontfläche 7 hin abgerundet ausgebildet ist. Die Variante nach Fig. 5 ist dadurch gekennzeichnet, daß sowohl die Frontplatte 3' für die Schalterblende 3 als auch die Frontplatte 4' für die Ofentür 4 zur Basis hin im spitzen Winkel verlaufend ausgebildet ist, so daß der Vorsatzscheibenkörper 2 im Längsschnitt einen spitzwinkligen Querschnitt aufweist. Bei der Variante nach Fig. 6 ist die Frontplatte 3' der Schalterblende 3 spitzwinklig verlaufend ausgeführt, während die Frontplatte 4' der Backofentür 4 eine ebene Frontfläche 7 bildet und die Außenränder 6 des Backofentür-Scheibenkörpers zur Frontebene hin verjüngend bzw. abgeschrägt verlaufend ausgebildet sind. Nach Fig. 7 ist die Glasfront 1 im horizontal verlaufenden Querschnitt als nach außen gekrümmte bzw. gewölbte Schale ausgebildet.

## Patentansprüche

1. Hausgeräte-Glasfront, vorzugsweise Herdfront bestehend aus einer Schalterblende und einer Gerätetür, dadurch gekennzeichnet, daß die Glasfront (1) aus einem geteilten, rahmenlosen Vorsatzscheibenkörper (2) besteht, der dreidimensional bzw. schalenartig ausgebildet ist und beide Teile des Vorsatzscheibenkörpers (2) sich zu einer plastischen Gerätefront ergänzen.
2. Glasfront nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Außenrand (6) von der verjüngten Außenkante des Scheibenkörpers (2) aus zur Frontfläche bzw. Frontebene hin ansteigend ausgebildet ist (Fig. 1).
3. Glasfront nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Frontfläche (7') bzw. Frontebene der Schalterblende (3) durchgehend schräg verlaufend bzw. pultartig ausgebildet ist (Fig. 2).
4. Glasfront nach Anspruch 32, dadurch gekennzeichnet, daß die Frontplatte (4') des Vorsatzscheibenkörpers (2) eine von der unteren Kante zur Frontfläche (7) hin verlaufende Abschrägung (8) aufweist, die in der Länge der Frontfläche (7') der Schalterblende (3) entspricht (Fig. 3).
5. Glasfront nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Außenrand (6') zur Frontfläche (7') der Frontplatte (4') hin abgerundet ausgebildet ist (Fig. 4).
6. Glasfront nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Vorsatzscheibenkörper (2) der Schalterblende (3) als auch der Vorsatzscheibenkörper der Gerätetür (4) im Längsschnitt einen spitzwinkligen Querschnitt aufweisen (Fig. 5).
7. Glasfront nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Frontplatte (3') der Schalterblende

de (3) spitzwinklig verlaufend ausgebildet ist, während die Frontplatte (4') der Gerätetür eine ebene Frontfläche (7) bildet (Fig. 6).

8. Glasfront nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Glasfront (1) bzw. der Scheibenkörper (2) im Querschnitt als eine nach außen gekrümmte bzw. gewölbte Schale ausgebildet ist (Fig. 7).

---

Hierzu 7 Seite(n) Zeichnungen

---

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

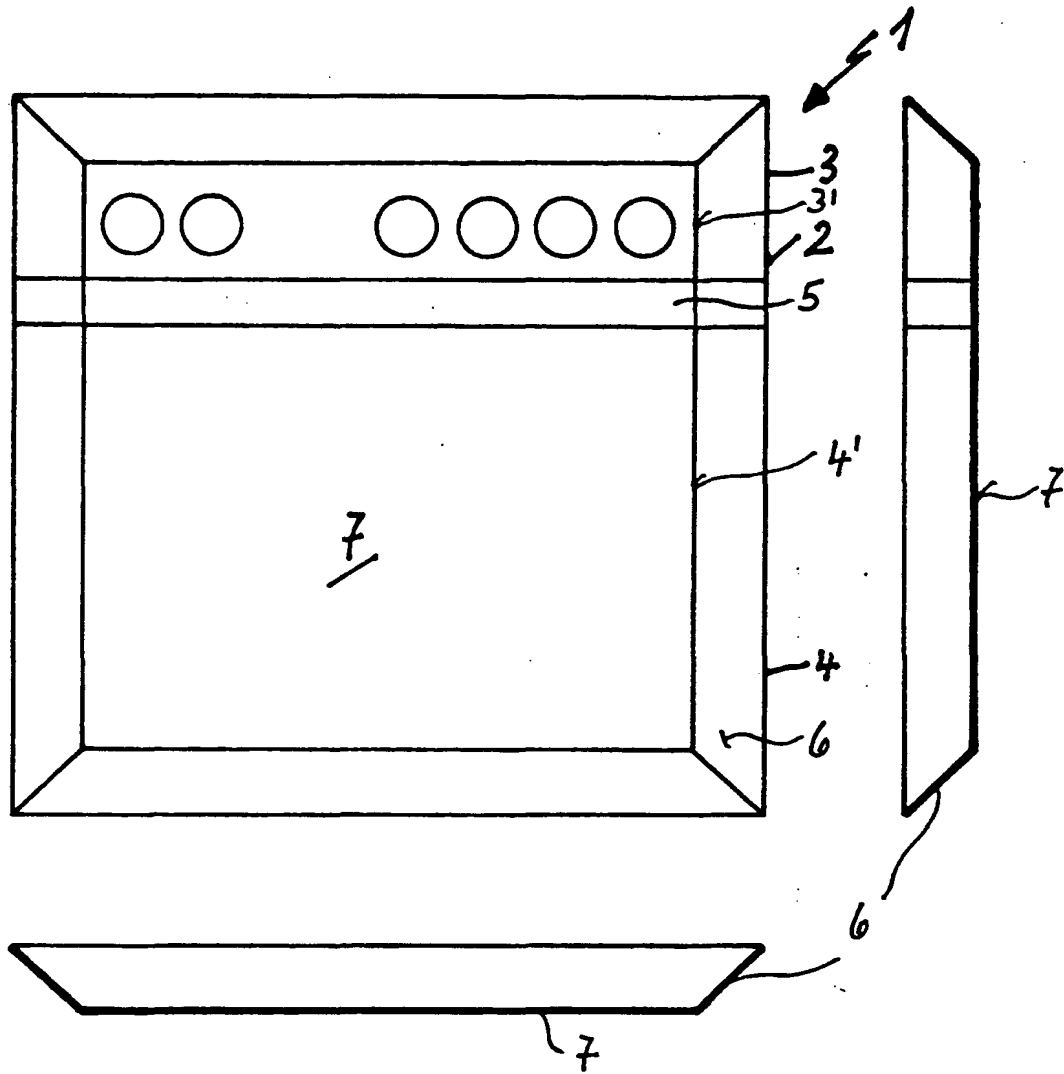


Fig. 1

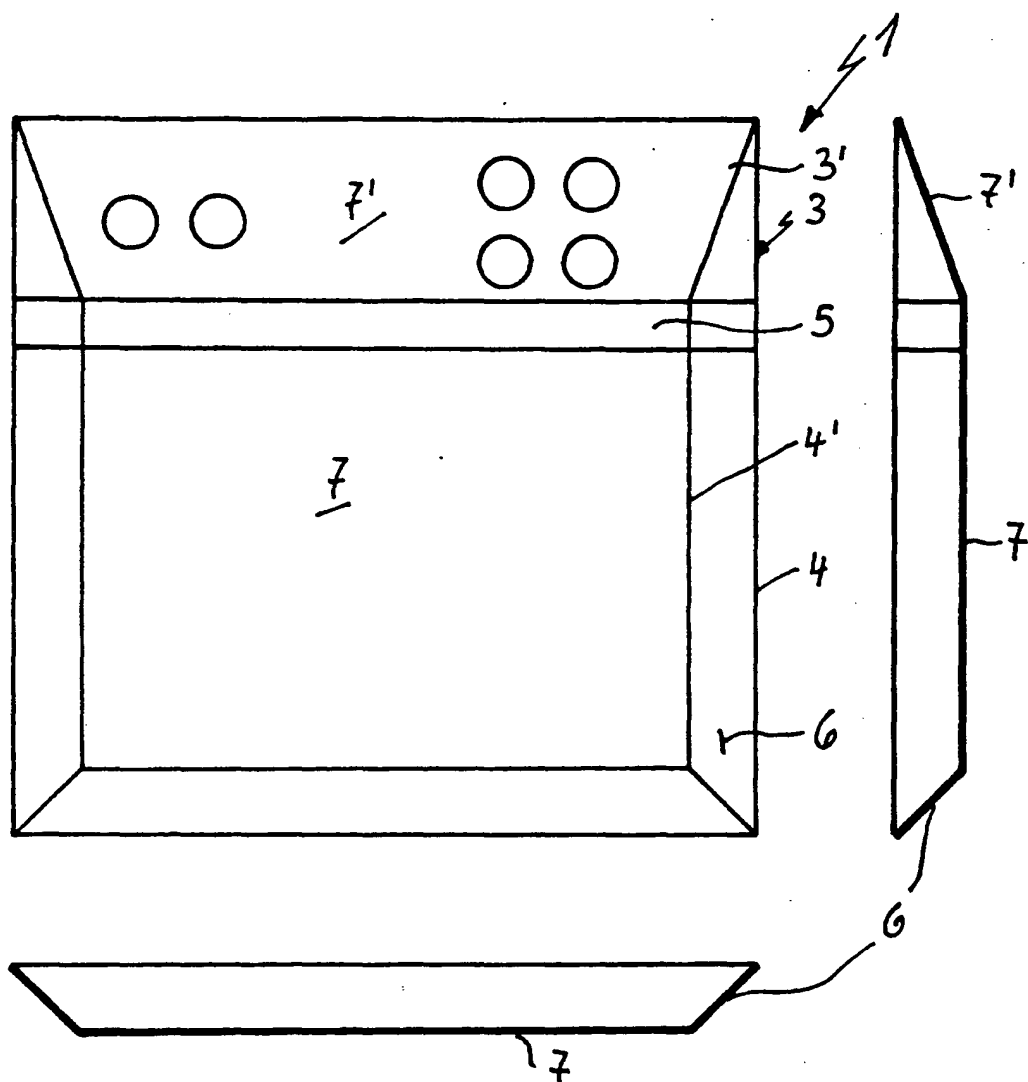


Fig. 2

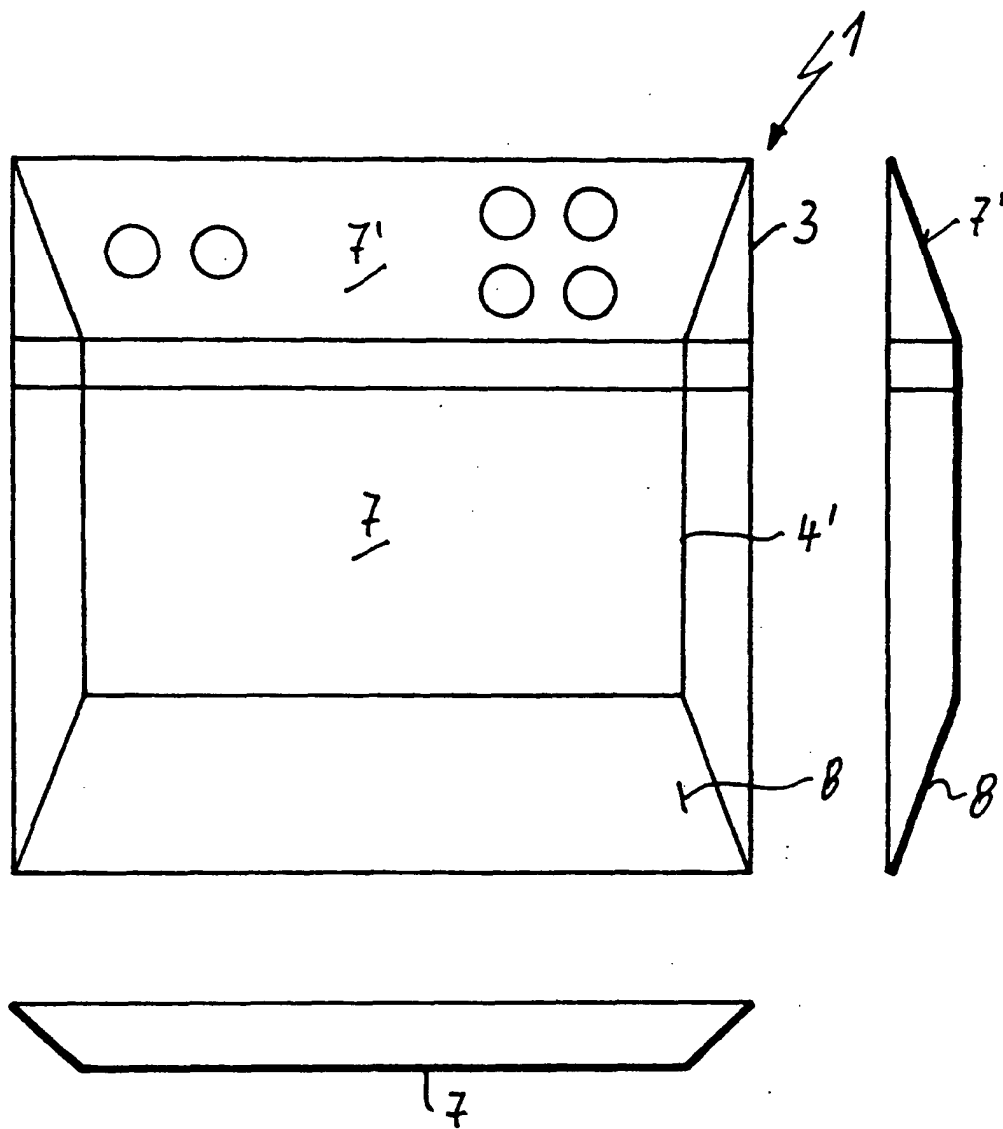


Fig. 3

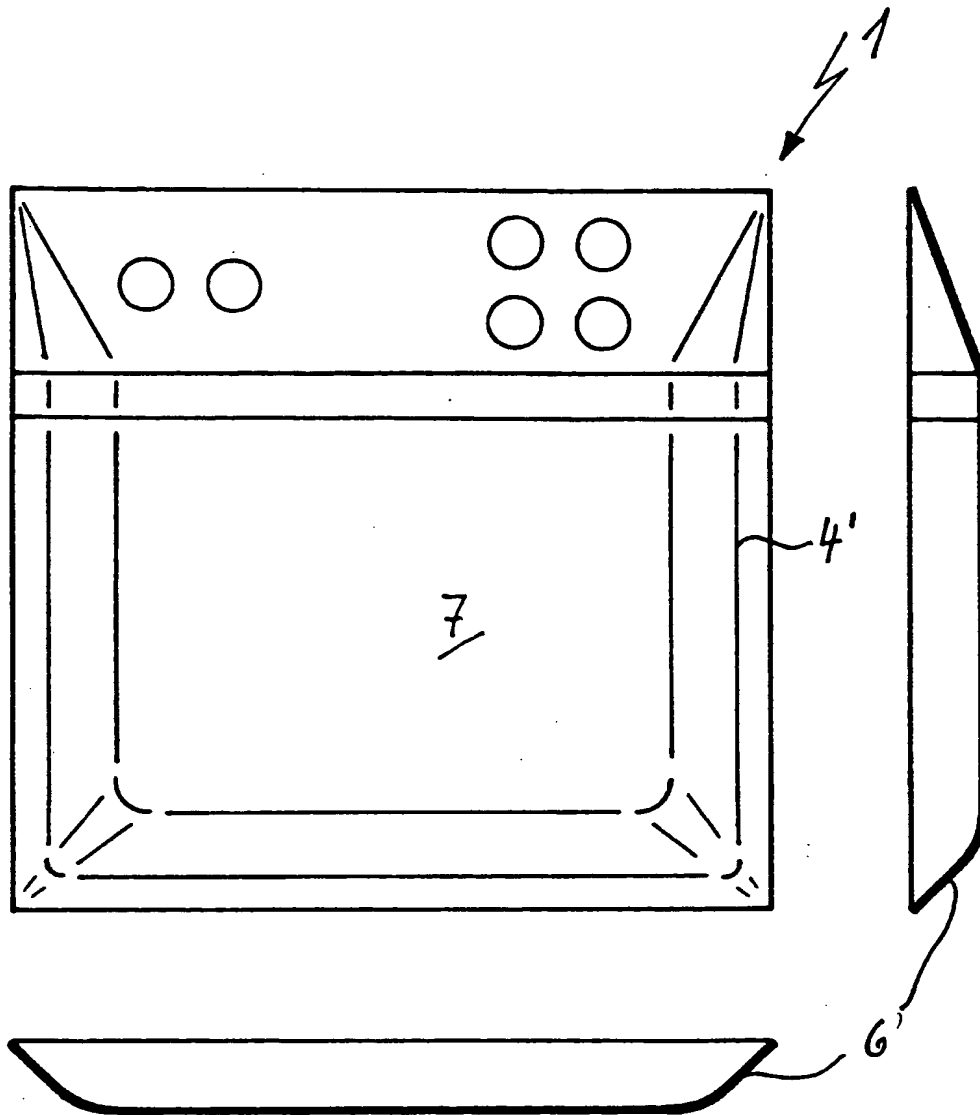


Fig. 4

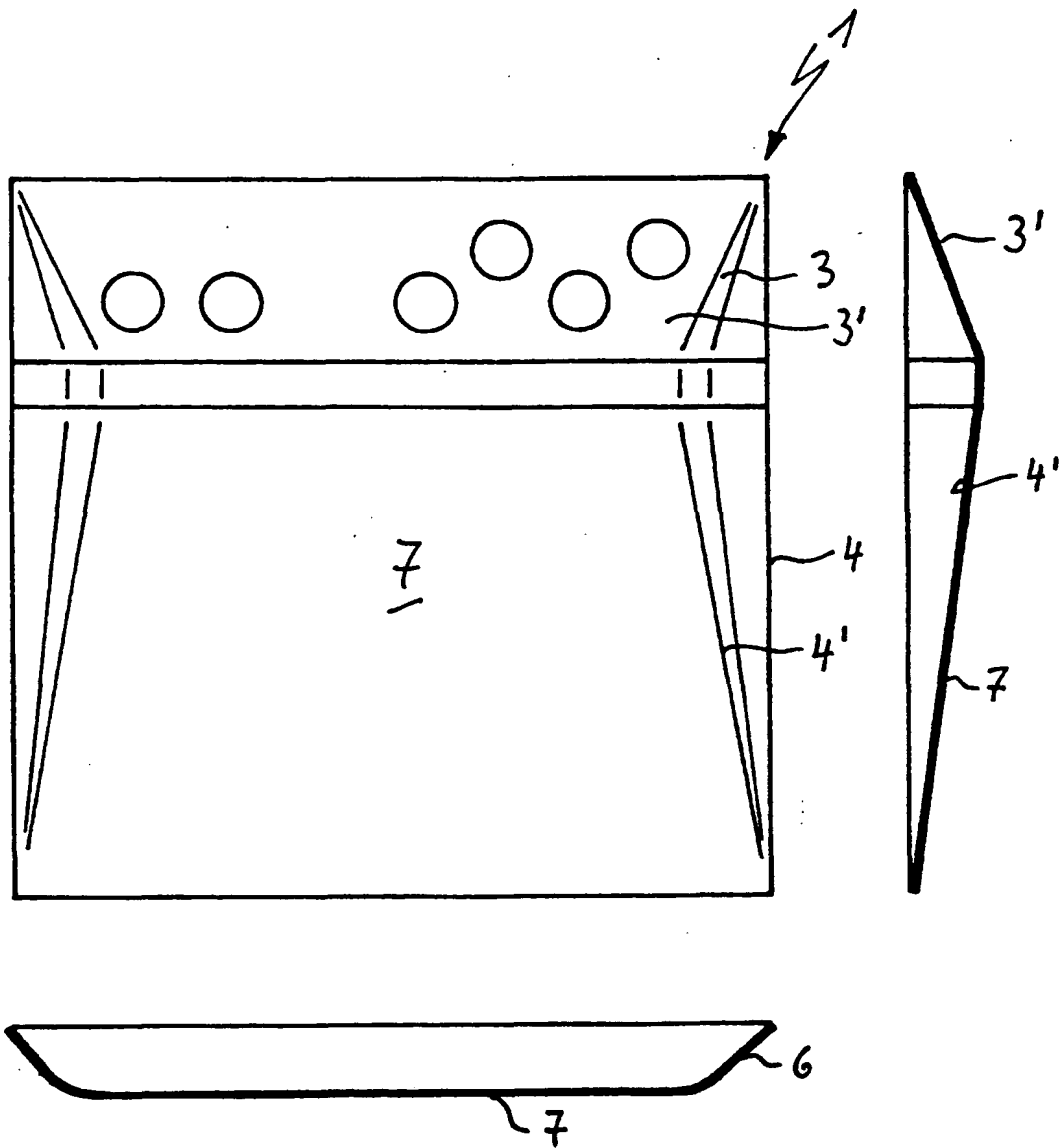


Fig. 5



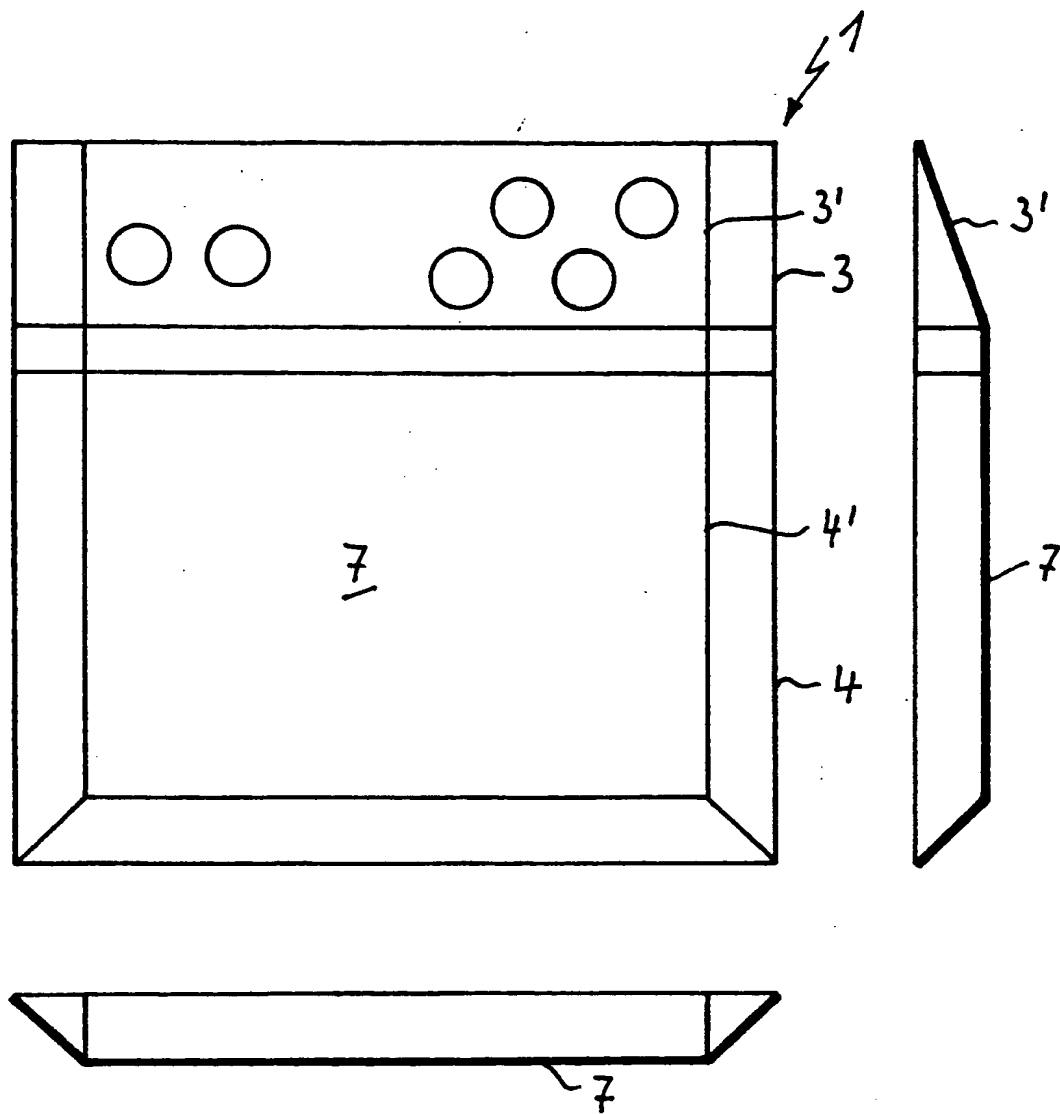


Fig. 6

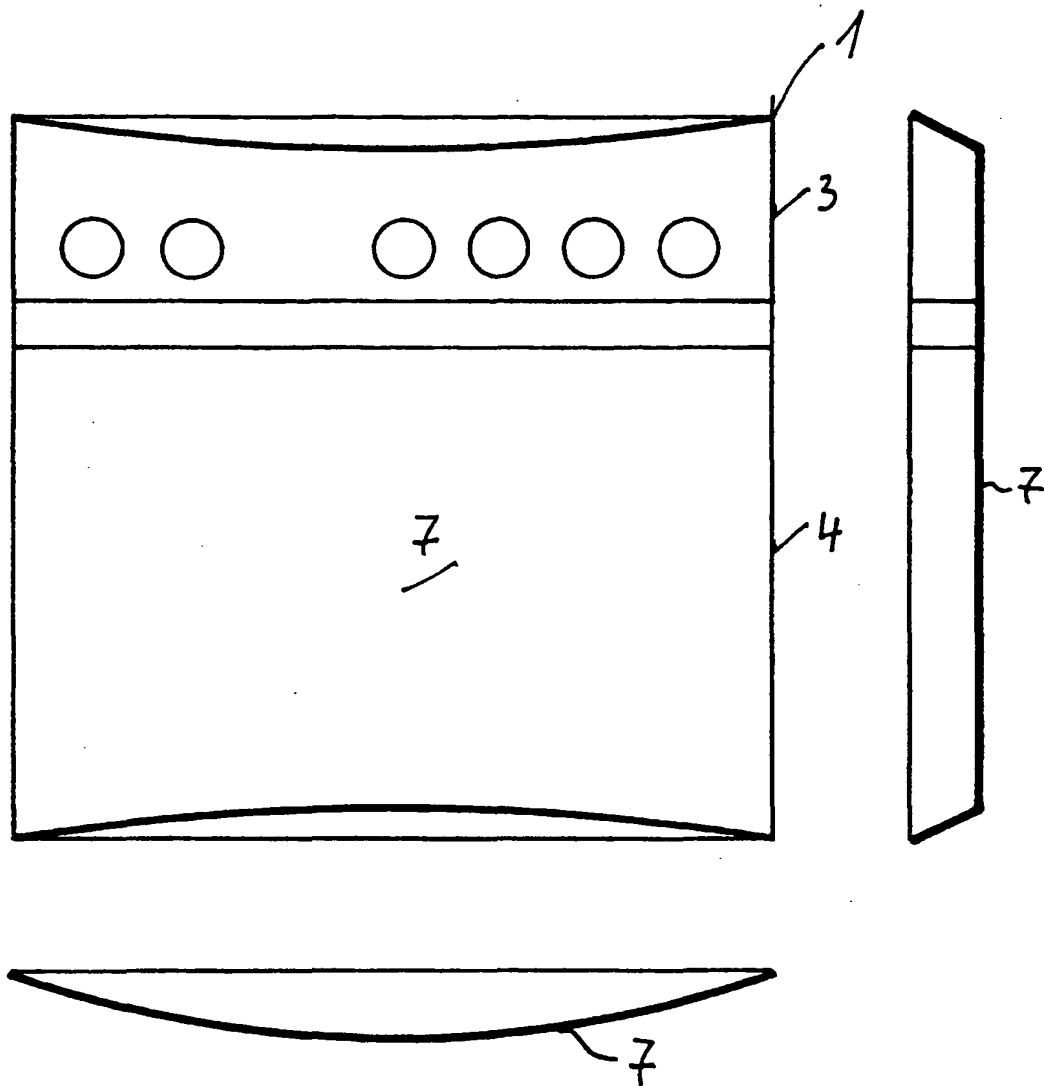


Fig. 7

**Glass front for domestic appliance, preferably for a cooker**

Patent Number: DE3712232  
Publication date: 1988-10-27  
Inventor(s): HUXHOLD HEINZ PETER DIPL ING (DE)  
Applicant(s): LICENTIA GMBH (DE)  
Requested Patent: DE3712232  
Application Number: DE19873712232 19870410  
Priority Number(s): DE19873712232 19870410  
IPC Classification: F24C15/04; F24C15/06  
EC Classification: F24C15/04  
Equivalents:

---

**Abstract**

---

Glass fronts for domestic appliances generally consist of a pane of flat glass with a protruding handle. To provide a glass front which is especially easy to handle and clean, the latter is formed from a separated, frameless attachment pane body which is constructed three-dimensionally or shell-like and both parts of the attachment pane body complement each other to form a self-contained appliance front. The glass front for domestic appliances is suitable for cookers and also fitted baking and roasting ovens.

---

Data supplied from the esp@cenet database - I2

DOCKET NO: ZTPO1P16102

SERIAL NO: \_\_\_\_\_

APPLICANT: Karl Herzer

LERNER AND GREENBERG P.A.

P.O. BOX 2480

HOLLYWOOD, FLORIDA 33022

TEL. (954) 925-1100